

Was kann =*kkan*? Zur Funktion der Ortsbezugspartikel im Althethitischen

Cyril Brosch
 FU Berlin, Institut für Altorientalistik
 Exzellenzcluster „Topoi“, Research Group C-I-1

1. Die hethitischen Ortsbezugspartikeln (OBP)

- =*an*: 'hinein', selten 'drinnen', meist mit dem Place Word *anda* einwärts'; nur altheth. belegt
- =*apa*: 'zurück, wieder, entsprechend', =*apa anda*: 'wie' (Rieken 2004); fällt im frühen Mittelheth. ersatzlos weg
- =*asta*: Grundbedeutung translativ (Josephson 1995), meist separativ (elativisch), von da aus Entwicklung zu satzverknüpfender Konjunktion
- =*ssan*: Oberflächenkontakt; =*ssan ser*: 'auf', =*ssan anda*: 'darin+darauf' bei offenen Gefäßen
- =*kkan*: ursprüngliche Bedeutung ungeklärt; übernimmt im Mittelheth. schrittweise die Funktionen von =*an*, =*asta* und schließlich =*ssan*, im Jungheth. einzige produktive Partikel

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

Die OBP steht mittelhethitisch

- (1) neben langsam verdrängtem =*asta* mit dem Abl. in dynamischen Konfigurationen, nicht aber mit stat. oder instr. Abl.:

2a: KUB 29.7+KBo 21.41 Rs. 48 (mH/mS)

istappesnaz=ma=kan PA₅-an [i]yan

„Von dem Wasserbecken her aber ist ein Kanal gezogen.“

- (2) mit dem Akk. des Weg(punkt)es (möglicherweise Sonderfall von (4), fast immer mit Place Words), nicht aber mit dem Akk. der Erstreckung:

2b: IBoT 1.36 III 21 (mH/mS)

apas=(m)a=kan sarkantin EGIR-an arha paizzi

„Er geht aber hinter dem Prozessbeteiligten[?] vorbei.“

- (3) mit einzelnen Lexemen, besonders

- *ispānt-/ispant-ⁱ* 'libieren' i.S.v. 'opfern' (von =*asta ispant-* 'aus-/über-gießen' übernommen):

2c: KBo 15.10+KBo 20.42 II 18 (mH/mS)

nu=kan tūruppan 'GESTIN' sipanti

„Er opfert *t.*-Gebäck (und) Wein.“

- *kuen-/kun-^{zi}* 'schlagen' i.S.v. 'töten':

2d: KBo 19.38+KUB 14.1 Vs. 3 (mH/mS)

[man[?]=ta]=kkan kuenta

„Er hätte dich getötet.“

(4) mit einem kontextrelevanten räumlichen Bezugspunkt (explizit mit Lokalkasus oder implizit aus dem Kontext); regelmäßig mit den Place Words

- *anda* 'einwärts' → =*kkan anda* 'drinnen, in, hinein':

2e: HKM 18 l. Rd. 4f. (mH/mS)

n(u)=an anda ēpten n(u)=an=kan ÉSAG.ĤI.A anda ishūitten

„Bringt es [Getreide] ein und schüttet es in die Speicher hinein.“

- *srā* 'aufwärts' → =*kkan srā* 'her-/hinauf von/zu':

2f: HKM 31 5-7 (mH/mS)

1 *ME ÉRIN.MEŠ GIBIL=wa(r)=kan INA^{URU} Gasipura srā tarnahhun*

„100 (Mann) frische Truppen habe ich in die Stadt Kasebora hinaufgelassen.“

- *katta* 'herab, abwärts' → =*kkan katta* 'herab/hinunter von/zu':

2g: KBo 39.8 IV 19f. (mH/mS)

katta=war=a(t)=smas=kan :warsan ṛēstu iḏālu uddār KAxU-as EME-as

„Es sei von ihnen abgestreift, das böse Wort von Mund und Zunge!“

- seltener auch in anderen Kontexten:

2h: Bo 2006/1 8-12 (mH/mS)

*nu=mu=ṛkan¹ LÚ.MEŠ^{UR}[^UT]as^ṛli¹ anda uwaww^ṛan^ṛzi ŪL maz^ṛza^ṛnzi^{URU} Dupura=smas=**kan**
kuit peran*

„Die Leute von Tasli wagen es nicht, zu mir zu kommen, weil sich Tubora dort [=kkan: auf dem Weg von Tasli zum Sprecher] vor ihnen befindet.“

(5) ab dem späten Mittelheth. auch in satzverknüpfender Funktion, von =*asta* übernommen:

2i: HKM 52 30f. (mH/mS)

namma=kan ANA É-YA^{LÚ}UKU.UŠ peran tittnut

„Ferner stelle einen Schwerbewaffneten vor meinem Haus auf.“

(6) ab der spätmittelheth. Zeit zunehmend anstelle von =*ssan*:

2j: KUB 55.43 IV 10' (mH/mS)

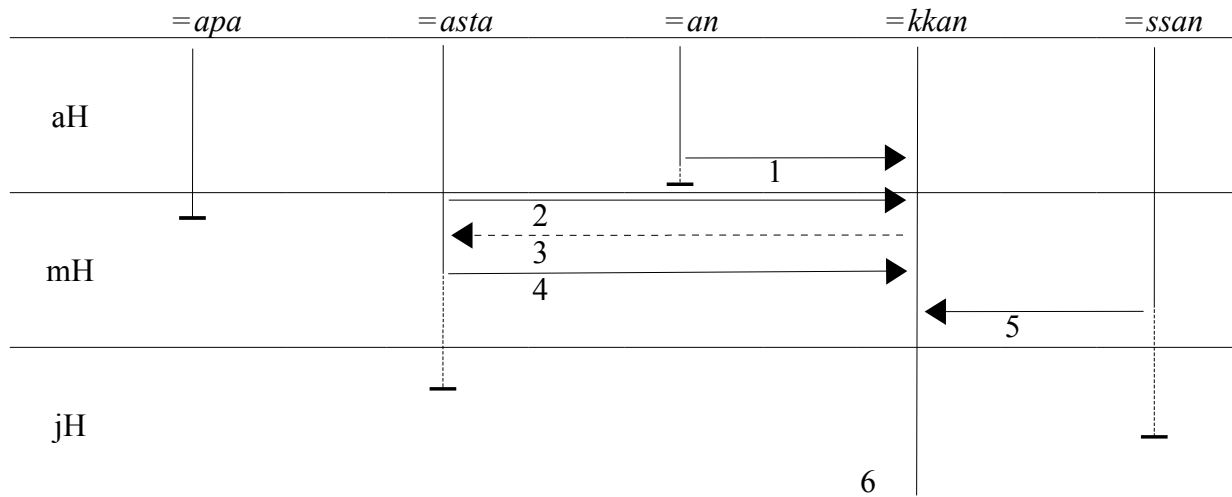
n(u)=an=kan^{KUŠ}kursi ser dāi

„Er legt es [Brot] auf das Vlies.“

Zusammenfassung der Veränderungen der OBP im Verlauf der heth. Sprachgeschichte:

- Legende:
- 1: Übergang der (pleonastischen) Konstruktion =*an anda* → =*kkan anda*
 - 2: schrittweiser Übergang der separativen Bedeutung von =*asta* auf =*kkan*
 - 3: Unterdrückung von =*kkan* in allen Gebrauchsarten durch =*asta* in Funktion einer Konjunktion
 - 4: Übergang aller Funktionen von =*asta* zu =*kkan*, =*asta* nur noch Variante
 - 5: Übergang aller Funktionen von =*ssan* zu =*kkan*, =*ssan* nur noch Variante

6: Ende der Überlieferung, vorher Schwundtendenzen von =*kkan*



3. =*kkan* im Althethitischen

In alter Schrift belegte Kontexte, in denen =*kkan* auftritt:

3a: KBo 30.33+ I 11' (aS)

[*k*]ā*sata*=*smas*=*kan utniyandan lālus dāhhun*

„Ich habe euch die (bösen) Zungen der Leute abgenommen.“

3b: KBo 17.74+ IV 4' (nur aH/mS; kein konkurrierendes =*asta* belegt, daher sicher alt)

ta=*kkan wāki*

„Er beißt (es) ab.“ (nicht „beißt davon ab“, vgl. *n(u)*=*an*=*kan wāki*; KBo 30.86 Vs.[?] 7; mH/mS)

3c: KBo 17.2 I 6' (aS; vgl. KBo 30.33+ IV 17; aS)

mān=*kan kalulupi*=*smi kānk[i]*

„Wenn er (es) an ihrem Finger aufhängt, ...“

3d: KBo 25.31 III 3' (aS)

[*hāss*]*an*=*kan 1-ŠU huyanzi*

„Man läuft einmal zum Herd.“ oder „Man läuft einmal am Herd entlang.“?

3e: Gesetze §48 (KBo 6.2 II 51f.; aS)

n(u)=*as*=*kan hāpparaz [sme]nzi*

„Er muss auf den Kaufpreis verzichten.“

3f: Gesetze §146 (aS)

ta=*kkan pēran walhzi*

„(Wenn aber ein anderer kommt und) zuerst (beim Kauf?) zuschlägt(?), ...“

3g: KBo 3.23 10f. (aS)

n(u)=at=kan sanha[n] ēsdu

„Er soll sauber sein.“

3h: KBo 30.33+ I 26'f. (aS)

anda=ʿkanʿ halīnas tessummius tarʿlipiʿt sūwamus 2-TAM pētumeni

„Wir bringen zweimal mit *t.*-Flüssigkeit gefüllte Becher aus Ton hinein.“

Drei weitere Kontexte nur in mittelheth. Abschrift, daher Alter der Verbindung unsicher:

3i: KBo 21.22 Vs. 37 (aH/mS)

kattaʿ(-)srā=at=kan NA₄-t wedan

„Es ist nach unten (und) oben(?)/von unten nach oben(?) aus Stein gebaut.“

3j: KBo 23.4+ III 4f. (aH/mS; zum Alter vgl. III 6 archaisches *yezzi* 'geht', III 8 *n(u)=a(t)=ssi*)

n(u)=at=kan wārsta § [...] n(u)=[a]t=kan haspdda

„Er erntete es ab. [§-Strich] Er vernichtete es völlig.“

3k: KBo 23.4+ III 2f. (aH/mS; s. darüber)

n(u)=an=kan x[]x-t taruhzi kuenzi

„Er kann sie [die Stadt Lihzina] mit [] töten.“

Etymologisch-funktionale Erklärung:

- bisherige Ansätze unvollständig (Carruba 1969: '(da)hin, dazu', aus verkürztem *kattan* 'dabei') oder abzulehnen (Josephson 1972: 416f.: terminativ mit Nachzustand; Boley 2000, 2001: pragmatische Markierung grammatisch peripherer Elemente)
- H. Pedersen (1938: 154-159) bemerkt Ähnlichkeit von =*kkan kuen-* und gr. *kata-t^heinō*, =*kkan* aber als gekürztes *kattan* 'unten, darunter' erklärt und „Moment der Vernichtung“ betont
- besser: =*kkan* gehört auf ähnliche Weise zu *katta* 'herab' wie =*an* zu *anda* und =*apa* zu *āppa*, auffällige Übereinstimmungen mit lat. *de* 'herab, von, ab-, weg-' als Präposition und Präverb (delativ. und ablativ.)

→ 3a: *[k]āsata=smas=kan utniyandan lālus dāhhun*: 'jmd. etw. ab-nehmen', vgl. lat. *demo*

→ 3b: *ta=kkan wāki*: 'ab-beißen' vgl. *demordeo*

→ 3e: *n(u)=as=kan hāpparaz [sme]nzi*: vgl. *decedo* 'zurücktreten'

→ 3c: *mān=kan kalulupi=smi kānk[i]*: 'herab-hängen lassen', vgl. lat. *suspendo de/ex/ab* 'an etw. aufhängen', sowie zur ablativ. Auffassung der Konfiguration ^{GIS}*eyaz=kan UDU-as* ^{KUŠ}*kursas kankanz* „An die Eibe⁹ ist das Vlies eines Schafes gehängt.“ (KUB 17.10 IV 28; aH/mS)

→ 3k: *n(u)=an=kan x[]x-t taruhzi kuenzi*: 'nieder-schlagen', s. oben *kata^heinō*

→ 3g: *n(u)=at=kan sanha[n] ēsdu*: telisches 'ab-suchen → reinigen' (s. CHD Š: 168-171), ebenso z.B. in =*kkan sa(n)hu-zi* '(fertig)rösten' (z.B. KBo 15.10+KBo 20.42 III 45'; mH/mS, vgl.

lat. *decoquo* 'ab-, fertigkochen')

→ 3d: [*hāss*]an=*kan* 1-ŠU *huyanzi* also „Man läuft einmal am Herd entlang.“: 'etw. ablaufen' (vgl. lat. *decurro*)

→ 3f: ta=*kkan pēran walhzi*: unklar, evtl. Terminus technicus '(den Preis) herabdrücken'

→ 3i: *katta*'(-)srā=*at=kan* NA₄-t *wedan*: Deutung bleibt unsicher, evtl. ablativ. =*kkan* interpoliert

→ 3j: *n(u)=at=kan wārsta*: 'ab-ernten', vgl. *demeto*
n(u)=[a]t=kan haspdda: verstärkende Funktion, dafür gewöhnlich *arha* 'weg' (vgl. *de-* als verstärkendes Präverb)

→ 3h: *anda*=^r*kan*¹ *halīnas tessummius tar^rlipi¹t sūwamus 2-TAM pētumeni*: vgl. *defero* '(her)abtragen → weg-, hintragen'; Ersatz der hier undeutlichen OBP =*an* (*anda* + =*an* 'hinein' ≈ *andan* 'drinnen') durch =*kkan* vielleicht auch aufgrund lautlicher Nähe

4. Zur Etymologie von =*kkan*

- =*kkan* sicher [*kan*] oder [*kən*] gesprochen; phonetisch und grafisch stabilste OBP (evtl. nützlich für Ausbreitung, vgl. Kammenhuber 1979: 188)
- *katt-* etymologisch interessant, besonders im Vergleich mit den anderen anatol. Sprachen (nach Goedegebuure im Druck):

	„herab, abwärts“	„unten, darunter“	„bei, neben, mit“
Heth.	<i>katta</i>	<i>kattan</i>	<i>katta(n), katti</i> =
Lyd.	<i>kat-/kan-/kat-</i>	? (* <i>ēnv</i> ?)	<i>ēn-</i>
K.-Luw.	<i>zanta</i>	<i>ānna</i>	? (* <i>ānni</i>)
H.-Luw.	INFRA- <i>ta /t^ranta/</i>	SUB- <i>na-na /ānna/</i>	CUM- <i>ni */ānni/</i>

- im Uranatol. vielleicht **kmt-o* 'herab', **én-em*/*én-en* 'unten, darunter', **kmt-o/i* 'bei, neben, mit'; mit Neubildungen **kmt-em* (> *kattan*) im Heth. und **én-i* (> (**ānni*) im Luw.
- Relator **kmt-to* 'herab, bei' auch in gr. *katá* 'herab, entlang', kymr. *gan* 'mit, von' u.a. (vgl. *kappi-* 'klein' < **kmbi-* gegenüber *panku-* 'gesamt' < **d^hb^hng^h-u-*; Kloekhorst 2008: 439/625)
- Zusammenhang mit Adverb **kom* 'zusammen, mit' bereits länger postuliert; auf Basis des heth. Befundes kann jetzt eine Ursprungsbedeutung 'herab, bei' angesetzt werden; (dazu **kmt-o* evtl. als Recharakterisierung); späturidg. und einzelsprachlich Neubildungen zur Trennung der verschiedenen Teilbedeutungen
- funktional unbefriedigender Vergleich von =*kkan* mit der emphatischen Partikel **kem* (Dunkel 1990) entfiele damit auch aus lautlichen Gründen (ai. *kam*)

Grundlegende und zitierte Literatur

- Boley, Jacqueline. 1989. *The sentence particles and the place words in old and middle Hittite*. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck (IBS 60).
- . 2000. *Dynamics of transformation in Hittite. The Hittite particles -kan, -asta and -san*. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck (IBS 97).
- . 2001. „Suggestions for the Original Function of *-kan*“. In: Onofrio Carruba/Wolfgang Meid (Hgg.). *Anatolisch und Indogermanisch. Anatolico e Indoeuropeo. Akten des Kolloquiums der Indogermanischen Gesellschaft. Pavia, 22. - 25. September 1998*. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck (IBS 100), 19-28.
- Brosch, Cyril. in Vorbereitung. *Zum Ausdruck von Räumlichkeit im Hethitischen aus vergleichender Sicht*. Dissertation Berlin.
- Carruba, Onofrio. 1969. *Die satzeinleitenden Partikeln in den indogermanischen Sprachen Anatoliens*. Rom: Edizioni dell'Ateneo (Incunabula Graeca 32).
- Dunkel, George E. 1990. „J. Wackernagel und die idg. Partikeln **só, *ke, *kem* und **an*“. In: Heiner Eichner/Helmut Rix (Hgg.). 1990. *Sprachwissenschaft und Philologie. Jacob Wackernagel und die Indogermanistik heute. Kolloquium der Indogermanischen Gesellschaft vom 13. bis 15. Oktober 1988 in Basel*. Wiesbaden: Reichert, 100-130.
- Goedegebuure, Petra. 2007. „The original function of the Hittite sentence particle *-kan*: Topic reinforcer or marker of spatial relations?“. *Bibliotheca Orientalis* 64, 31-63.
- . im Druck. „The Luwian adverbs *zanta* “down” and **ānni* “with, for, against”“. In: *Acts of the VIIth International Conference of Hittitology in Çorum, Turkey, 2008*.
- Goetze, Albrecht. 1933. „Über die Partikeln *-za, -kan* und *-šan* der hethitischen Satzverbindung“. *Archiv orientální* 5, 1-38.
- Hoffner, Harry A./H. Craig Melchert. 2008. *A Grammar of the Hittite Language. Part 1: Reference Grammar*. Winona Lake: Eisenbrauns (Languages of the Ancient Near East 1).
- Josephson, Folke. 1972. *The Function of the Sentence Particles in Old and Middle Hittite*. Uppsala: Skriv Service AB (Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Indoeuropaea Upsaliensia 2).
- . 1995. „Directionality in Hittite“. In: Wojciech Smoczyński (Hg.). *Kuryłowicz memorial volume*. Bd. 1. Krakau: Uniwersytet Jagielloński, Wydział Filologiczny (Analecta indoeuropaea Cracoviensia 2), 165-176.
- Kammenhuber, Annelies. 1979. „Zwischenbilanz zu den hethitischen Enklitika-Ketten“. In: *Florilegium Anatolicum. Mélanges offerts à Emmanuel Laroche*. Paris: Éditions E. de Boccard, 185-196.
- Kloekhorst, Alwin. 2008. *Etymological Dictionary of the Hittite Inherited Lexicon*. Leiden – Boston: Brill (Leiden Indo-European Etymological Dictionary Series 5).
- Pedersen, Holger. 1938. *Hittitisch und die anderen indoeuropäischen Sprachen*. Kopenhagen: Levin & Munksgaard.
- Rieken, Elisabeth. 2004. „Die hethitische Ortsbezugspartikel *-apa*“. In: Thorwald Poschenrieder (Hg.). *Die Indogermanistik und ihre Anrainer. 3. Tagung der Vergleichenden Sprachwissenschaftler der Neuen Länder, stattgehabt an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität zu Greifswald in Pommern am 19. und 20. Mai 2000*. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck (IBS 114), 243-258.